Hockey Club Lindenau Grünau Leipzig ▪ Nr. 3 ▪ September 2016

HCLG-Eulen-Spiegel

Mitteilungen für die Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Clubs

Sommer, Sonne, Hockey beim HCLG

Schon traditionell fand auch diesmal in der letzten Woche der Sommerferien unser allseits beliebtes Hockeycamp statt. Und so rückten am 3. August 44 kleine Hockeyspieler mit Zelt und Schlafsack auf unserem Hockeyplatz an.

Nach einer kurzen Einweisung ging es zum Zeltaufbau und zur Schlafplatzvergabe. Als endlich alles aufgebaut und verstaut war, ging es auch schon zum Mittagessen. Es gab – auch schon altbewährt – Nudeln mit Tomatensoße, die sehr zur Freude des gesamten Teams von der Gaststätte „Zur kleinen Kneipe“ gesponsert wurden. Hierfür ein riesiges Dankeschön! Anschließend ging es sofort zum ersten Training, hier waren vor allem Geschicklichkeit, Ausdauer und Koordination gefragt. Nach einer ersten Nacht in den Zelten wurde am Donnerstag das HCLG-Hockeyabzeichen abgelegt. Hierfür mussten verschiedene Übungen absolviert werden, die je nach Leistung mit unterschiedlich hohen Punktzahlen bewertet wurden. Am Ende wurden aber natürlich alle Kinder mit einem selbstgestalteten HCLG-Button und einer Urkunde ausgezeichnet sehr zur Freude unserer jüngsten Hockeyspieler. Am Freitagvormittag gab es – wie immer zum Abschluss – das große Hockeycamp-Turnier, bei dem alle Kids nochmal im Spiel zeigen konnten, was sie hockeytechnisch draufhaben. Nach dem Mittagessen wurde noch das Campgeschenk ausgegeben, diesmal gab

es eine kurze Sporthose mit unserem Vereinslogo. Anschließend wurden die Zelte abgebaut und alles eingepackt, auch wenn wie jedes Jahr die letzten Sachen erst an den nächsten Trainingstagen und unter Hilfe der Eltern zu ihren Besitzern zurückgefunden haben.

Es war wieder ein unvergessliches Camp mit vielen schönen Eindrücken und einer Menge Spaß. Bedanken möchte ich mich bei allen Trainern (Manfred, Siri, Caro, Michi, Christian, Max und Jule) sowie den vielen Helferlingen, die an Training, Verpflegung und Betreuung unserer Jüngsten beteiligt waren.

Mandy Göserich

Nachwuchs

Koordinationstraining der anderen Art

Mal eine ganz andere Art des Trainings absolvierten unsere B-Kinder zum Trainingsstart nach den Sommerferien.

Jungs und Mädchen nutzen mit ihren Trainerinnen Mandy Göserich und Julia Schulz das sommerliche Wetter, um sich am Kulkwitzer See im StandUp-Paddling zu versuchen. Aber nicht nur das Knien oder Stehen auf dem Board war gefragt, sondern viel mehr eine gute Koordination beim Lauf über mehrere Bretter im Wasser und ähnlichen Übungen. Zum Ausklang wurde dann von allen noch das große Wassertrampolin ausgiebig erprobt. Der Spaß an der ganzen Sache war so groß, dass es förmlich nach einer Wiederholung schreit!

1. Herren – Mitteldeutsche Oberliga

HCLG-Herren mit durchwachsenem Start in die neue Feldsaison 2016/17

Nachdem die HCLG-Herren die abgelaufene Saison auf dem beachtlichen dritten Tabellenplatz (hinter ATV Leipzig I und ESV Dresden) beendeten, ließen sich Alex Tröllsch und Guido Klauß überreden, noch eine weitere Spielzeit auf der Trainerbank dran zu hängen.

Wegen der sehr kurzen Spielpause – die neue Saison in der MOL startete bereits am 14. August! – war es leider nicht möglich, noch ein kurzes Trainingslager zur Vorbereitung einzuschieben. So blieb es bei lediglich einem Übungsspiel gegen Regionalligist TSV Leuna, das allerdings mit 2:6 sehr ernüchternd ausfiel. Vielleicht war das nochmals ein Wachrüttler zur rechten Zeit, da unsere Herren bereits Mitte August auswärts beim SSC Jena antreten mussten. Trotz eines starken Auftritts unterlag man bei den Thüringern 1:3; Problem war die mangelnde Chancenverwertung und die fehlende Griffigkeit im Schusskreis. Wie vermutet wird die neue Saison nicht ganz so einfach wird wie die abgelaufene! Deutlich verbessert im Abschluss zeigten sich die Herren am zweiten Spieltag gegen den Cöthener HC, als man den Regionalligaabsteiger am Rande der Niederlage hatte, 3:1 in Führung gehen konnte, aber am Ende leider noch den Ausgleich zum 3:3 hinnehmen musste. Auf jeden Fall macht diese Begegnung aber Mut für den weiteren Saisonverlauf!

Zugänge: Tobias Henschke und Lars Hoffmann (beide vom Osternienburger HC), Alex Schlenzig (vom HV Wurzen), sporadisch auch wieder Michael Lucke (HCLG-Urgestein)

Guido Klauß

1. Damen – Mitteldeutsche Oberliga

HCLG-Damen vor schwerer Oberligasaison

Vor einer ungleich schwereren Aufgabe im Vergleich zu unseren Herren stehen die HCLG-Damen in der neuen Oberliga-Saison.

Mit den Regionalliga-Absteigern aus Leuna und Meerane kehren zwei sehr starke Teams in die Mitteldeutsche Oberliga zurück. Außerdem steht mit dem Magdeburger SV Börde ein Neuling auf dem Oberliga-Rasen, der in der abgelaufenen Hallensaison bereits sein Potential angedeutet hat. Da tröstet es nur wenig, dass mit dem Cöthener HC ein sehr unbequemer Gegner nicht

mehr antritt (außerdem ein Verlust für den ohnehin „dünnen“ Damenbereich im MHSB!). Gebeutelt von zahlreichen langwierigen Verletzungen, sportlichen Auszeiten und dem Rücktritt von Torhüterin Carolin Machinia gehen unsere Damen deutlich geschwächt in die neue Spielzeit. Das Saisonziel kann daher nur lauten, vor allem Spaß am Hockey zu haben und ein so unbequemer Gegner wie möglich zu sein. Vielleicht kann man nach einem guten dritten Platz in der Vorsaison (hinter dem ESV Dresden und punktgleich mit dem Freiberger HTC auf Platz 2) ja wieder in diese Platzierungen vorstoßen! Zu wünschen wäre es unserem Damenteam auf jeden Fall, das am 28. August die Oberligasaison mit dem Heimspiel gegen den TSV Leuna eröffnete. Nach einer Hitzeschlacht bei 40 Grad im Schatten endete das Spiel 1:1.

Verletzungen: Aline Friebertshäuser (Meniskus), Lisa Huxhagen, Melanie Börner (Bandscheibe); Abgänge: Carolin Machinia; Auszeit: Viola Ketelsen, Michelle Mainitz *Janine Wiebicke*

Nachwuchs

Wuselhuhnturnier in Köthen

Mit gleich vier Mannschaften, nämlich den Mädchen und Knaben C sowie den Mädchen und Knaben C nahm der HCLG am diesjährigen Wuselhuhnturnier des Cöthener HC teil.

Was allein schon auf Grund des Gepäcks (Zelte, Schlafsäcke, Hockeysachen, Torwartausrüstungen usw.) einer logistischen Meisterleistung gleicht, wurde noch zusätzlich erschwert, weil die Autobahnabfahrt Köthen und vor allem die Zufahrt zum Sportplatz in Köthen gesperrt waren. Umso größer war die Erleichterung beim Betreuerstab, als endlich alle Kinder und das gesamte Gepäck auf der grünen Wiese angekommen waren. Da war der Zeltaufbau schon fast ein Kinderspiel!

Das wie immer perfekt organisierte Turnier mit viel Hockey, kostenlosem Eintritt in die benachbarte Köthener Badewelt, abendlichem Bingo und vielem mehr wurde für unsere Knirpse zu einem unvergesslichen Wochenende. Einige waren so geschafft, dass sie sogar das Höhenfeuerwerk am Samstagabend verpassten und freiwillig vorher zum Schlafen in ihren Zelten verschwanden. Natürlich wurde auch Hockey gespielt, aber bei so vielen Attraktionen neben dem Hockeyplatz waren die genauen Platzierungen nebensächlich.

Der Eulenspiegel

stellt vor ...

Steffen Gerlach (48)

... ist ein echter Lindenauer und hat von 1974 bis 1984 bei der BSG Empor Lindenau das Handballspielen gelernt – er ist also mit der Friesenhalle und unserer alten Heimstätte – dem Charlottenhof - bestens vertraut. Zum Hockey ist er durch seine Tochter Sophia gekommen, die seit 2011 beim HCLG aktiv ist, und er ist seit 2012 beliebtes Mitglied unserer Elternhockeymannschaft. Im März wurde er als Schatzmeister in unser Präsidium gewählt, Grund genug für den Eulenspiegel, Steffen hier mal vorzustellen. Hauptberuflich ist er als Reparaturschlosser bei der Leipziger Volkszeitung beschäftigt, „opfert" aber zunehmend mehr Zeit für den HCLG!

Wann und wo hast du mit dem Hockeysport begonnen?
... im Dezember 2012 beim Elternhockey

Was sind deine größten Erfolge im Hockey?
Ein 2. Platz beim Elternhockeyturnier in Brandenburg 2016

Was machst du, wenn du nicht gerade mit Hockey beschäftigt bist?
... Heimwerkeln, mich um meine Vögel, Katzen und um meine Familie kümmern (vielleicht nicht ganz in dieser Reihenfolge!)

Als Kind wolltest Du sein wie . . .?
... wie mein Opa

Worüber kannst Du lachen?
... über gute Animationsfilme bzw. über Jack Lemmon und Walter Matthau

Wann/Wobei wirst Du schwach?
... bei Kartoffelsuppe und einem guten Glas Whiskey

Mit wem würdest Du gern tauschen?
... mit niemandem!

Was sagt man Dir nach?
Weiß ich gar nicht, da müsst ihr andere fragen! ☺

Du hast drei Wünsche frei...
- das alle, die ich kenne, gesund bleiben
- der HCLG wieder erfolgreicher in die Zukunft geht
- das alle, die immer nur nörgeln, mal selbst mit anfassen, um diejenigen zu unterstützen, die mit Herzblut in unseren Verein dabei sind!

Nachwuchs

Lipsiade

Erstmalig auf dem neuen Kunstrasenplatz des Leipziger SC fand am 18. Juni 2016 die diesjährige Lipsiade statt.

Der HCLG war mit seinen Mädchen B und Knaben B sowie mit drei Nachwuchsschiris vertreten. Unsere **B-Jungen** belegten einen **3. Platz** und konnten sich über die Bronzemedaille freuen, während für unsere **Mädchen** nur der undankbare **4. Platz** blieb.

Hockey über Generationen

Teil 6: Die Familie Huxhagen

Begründer und Teil einer noch jungen Hockeygeneration des HCLG ist Kay Huxhagen, der im August seinen 50. Geburtstag feiern konnte.

1972 startete **Kay** bei der damaligen BSG Empor Lindenau mit dem Hockeysport, er wurde vom erfolgreichen Trainer Ingolf Heßler (siehe Eulenspiegel 01/2016) an den Hockeysport herangeführt. Mit seinem Team war Kay sehr erfolgreich, errang mehrere DDR-Meistertitel bei der männlichen Jugend und - als Krönung - 1987 bei den Herren. Dieser letzte Meistertitel in der DDR brachte dem HCLG (damals noch SV Lindenau 1848) nach der Wende einen Startplatz in der 1. Bundesliga des DHB. Ab 1990 war Kay einer der ersten Hockeyspieler der ehemaligen DDR, die von westdeutschen Vereinen umworben wurden. So spielte er bis 1994 beim Gladbeacher HTC und beim Venlose HC in den Niederlanden, ehe er zum HCLG zurückkehrte.

Nach und nach stieß die gesamte Familie zu unserem Hockeyverein. Ehefrau **Claudia** (geb. Schneider und früher bei Aufbau Südwest, dem heutigen Leipziger SC, aktiv) war lange Mitglied unserer Damenmannschaft und leitet momentan erfolgreich unsere Seniorinnen. Sohn **Eric** (geb. 1987) durchlief alle HCLG-Nachwuchsmannschaften und ist fester Bestandteil unseres Herrenteams, die er zeitweilig auch als Spielertrainer betreute. Schwiegertochter **Jenny Patzsch** genauso wie Tochter **Lisa** (geb. 1993) sind dagegen aus unserer Damenmannschaft nicht wegzudenken. Da ist es nicht weiter verwunderlich, dass auch **Jens Hoffmann**, der Partner von Lisa, natürlich ein Hockeyspieler aus den

Von links:
Falk Heßler, Kay Huxhagen, Wulf Müller

Reihen unserer Herren ist. Lediglich Enkel **Emil**, der gerade seinen 1. Geburtstag feierte, jagt noch nicht dem Hockeyball hinterher – aber auch das ist sicher nur eine Frage der Zeit!

Aber Kay ist auch wesentlicher Teil einer goldenen Generation des Lindenauer Hockeys. Neben **Kay (19.8.66)** machten auch **Falk Heßler** (15.6.66) und **Wulf Müller (23.8.66)** aktuell die 50 Lebensjahre voll und natürlich gratuliert der Eulenspiegel allen drei zum halben Jahrhundert! Alle drei waren erfolgreiche DDR-Nationalspieler und bei den letzten Länderspielen im Rahmen der EM-Qualifikation gegen Belgien am 20./21. April 1990 dabei, als man 1:6 und 0:4 unterlag (siehe Foto). Kay absolvierte 24 Länderspiele (22 Feld / 2 Halle) für die DDR. Falk, der gemeinsam mit Kay in unserem Verein das Hockey-ABC erlernte und groß wurde, blickt auf 21 Länderspiele (14 Feld / 7 Halle) zurück. Mit dem Köthener Wulf Müller (23 Länderspiele; 18 Feld / 5 Halle) verbindet Kay seit frühen Auswahltagen eine enge Freundschaft, die auch dazu führte, das Wulf 1996 für den HCLG in der Herrenmannschaft auflief.

Das Präsidium

informiert ...

Ausbildungs- und Ermäßigungsbescheinigungen

Wir möchten hier nochmals alle Mitglieder daran erinnern, umgehend aktuelle Nachweise für ihre Beitragsermäßigungen (Auszubildende, Studenten, Leipzig-Pass-Inhaber usw.) über ihre Übungsleiter einzureichen bzw. an folgende E-Mail-Adresse zu senden: **office@hclg-leipzig.de** Sollten keine aktuellen Bescheinigungen für Beitragsermäßigungen vorliegen, behält sich der HCLG vor, den vollen Beitrag einzuziehen.

Adressänderungen

Außerdem möchten wir alle Mitglieder des HCLG bitten, Änderungen der persönlichen Daten wie Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse umgehend entweder den zuständigen Übungsleitern bzw. auch über **office@hclg-leipzig.de** mitzuteilen. Danke!

Schiri-Lehrgang erfolgreich absolviert

Ende Juni absolvierten Janine Wiebicke (E-Lizenz) und Josephine Conradi (Anwärterlizenz) erfolgreich die Schiedsrichter-Grundausbildung des Sächsischen Hockeyverbands und ergänzen damit die lichten Reihen der HCLG-Schiris. Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss!

IMPRESSUM

Herausgeber
HCLG Leipzig
Straße am Park 5
04209 Leipzig

Telefon
0341-4220946
E-Mail
office@hclg-leipzig.de

Redaktion
Dres. G und S. Conradi
Layout J. Wiebicke
Fotos Udo Nitschke

Elternhockey

Endlich!!! 2. Sieger beim Havelfritzencup

Die Lindenauer Eulen schwangen den Hockeyschläger noch unter dem Hallendach, als sie im bereits im Februar mit großer Begeisterung ihre Teilnahme am Havelfritzencup zusagten.

Allerdings – wie so häufig – der Termin im Juli rückte näher und die Absagen purzelten auf den Tisch. Da war guter Rat teuer! Wir wollten unbedingt in Brandenburg dabei sein und machten uns also auf die Suche nach Verstärkung. Unsere beiden Neulinge Benny und Sven ließen sich nicht lange bitten, bei Martin konnten wir die Freude am Hockey zurückholen und – last but not least – stießen mit Christian (Übungsleiter in weibl. Bereich) und Sophia (A-Mädchen und außerdem Tochter von Elternhockey-Crack Steffen) noch zwei erfahrene Hockeyspieler zum Team. Derart bunt gemischt starteten wir am 15. Juli zum Havelfritzencup.

Nach zwei gerechten Unentschieden zum Auftakt gegen die Platzfeger und die Teamgeister aus Spandau konnte man glatt den Eindruck gewinnen, dass dieses zusammengewürfelte Team doch sehr gut harmoniert! Gegen die Potsdamer mit dem phantasievollen Namen „Die Unglaublichen Friedas“ gelang dann sogar ein 2:1 Sieg, beide Tore erzielten Sophia und Martin durch tolle Spielzüge. Im letzten Vorrundenspiel gegen unsere Gastgeber war so mit einem Sieg sogar der erste Platz in unserer Gruppe möglich. Gott sei Dank sorgte dieser Umstand nur für wenig Nervenflattern! Durch zwei Tore von Martin gingen wir 2:0 in Führung, mussten nur beim Anschlusstreffer der Havelfritzen kurz zittern, ehe Martin mit dem 3:1 den Gruppensieg sicherstellte. So ging es im Halbfinale am Sonntagmorgen gegen die Pfeffermiehler aus Bad Kreuznach. Nach einem fairen und ausgeglichenen Spiel stand es 1:1 und so musste das 7m-Schießen über die Finalteilnahme entscheiden. Und hier zeigte sich mal wieder die Klasse von Torhüter Hajo, der zwei Siebenmeter des Gegners entschärfte, während Kaj und Martin ihre verwandelten und die Eulen damit ins Endspiel schossen.

Im Finale mussten wir gegen die Hanseschrubber aus Hamburg antreten, die sich als sehr gut eingespieltes Team gestandener Hockeyspieler entpuppten. Aber auch diese spielerisch sehr anspruchsvolle Partie endete 1:1 und wieder mussten wir zum 7m-Schießen antreten. Bis zum allerletzten Spieler blieb die Entscheidung offen, erst der letzte Spieler der Hamburger sicherte seinem Team mit dem verwandelten Siebenmeter den Turniersieg. Auch wenn uns am Ende etwas das Glück gefehlt hat, waren wir mit unserer Leistung sehr zufrieden und freuten uns über den Pokal des 2. Siegers.

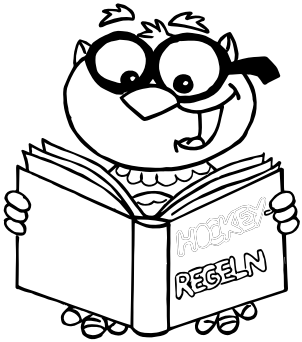
Wir möchten uns bei Sophia und Christian nochmals für Ihre Unterstützung bedanken und würden uns freuen, wenn ihr uns mal wieder helft. Auch unseren beiden Neulingen Benny und Sven wünschen wir weiterhin viele solcher tollen Turniere und zählen auf euch.
Es waren dabei: Heiko, Kaj, Christian, Steffen, Sophia, Renate, Martin, Sven, Benny und Trainer Manfred *Kaj Krüger*

Neues aus der

Regelecke ...

Ab *1. August 2016* (für den Nachwuchsbereich ab *1. November 2016*) gilt die neue Zusatzspielordnung (ZSPO) des Mitteldeutschen Hockey- Spielbetriebs (MHSB), zu finden unter:
www.sachsenhockey.de/VVI-web/Ordnungen/MHV/ZSpO-MHSB.pdf

Hier die wichtigsten Änderungen kurz zusammengefasst:



§ 3 (1) Meisterschaftsspiele werden in der Mitteldeutschen Oberliga (MOL) und der Mitteldeutschen Liga (ML) der Herren und der Damen im Feld- und im Hallenhockey ausgetragen.

⇨ *hier entfallen die Festlegungen, dass die Ligen mit jeweils 8 Mannschaften spielen **müssen.** Diese und weitere Änderungen im § 3 ZSPO dienen der Vorbereitung von Einzelspieltagen auch im Hallenhockey und ermöglichen Ligastärken mit weniger als 8 Teams.*

§ 8 (3) Die Stammspielermeldungen aller Mannschaften sind spätestens **vier Tage vor dem ersten Spieltag der jeweiligen Spielklasse** dem betreffenden Staffelleiter in Textform in alphabetischer Reihenfolge zu übergeben.

⇨ *diese Regelung galt bereits in der alten ZSPO, es sei hier aber ausdrücklich nochmals an die Frist von **4 Tagen vor dem ersten Spieltag** der MOL (nicht dem eigenen ersten Spiel der Saison!) erinnert, um Strafgelder zu vermeiden.*

§ 11 (2) Der Einsatz eines Schiedsrichters, der keine oder keine für die betreffende Spielklasse vorgesehene Lizenz besitzt, wird mit einer Strafe von **15,- Euro** belegt.

⇨ *die Geldstrafe für Schiedsrichter ohne ausreichende Lizenz wurde von 10 € auf 15 € erhöht!*

Keine neue Hockeysaison kommt offenbar ohne Änderungen auch in der **Spielordnung des DHB** aus (zu finden unter http://www.sachsenhockey.de/VVI-web/Ordnungen/DHB/SPO-DHB.PDF). Überarbeitet bzw. ergänzt wurden vor allem die Regelungen zum Spielausfall durch Verschulden einer Mannschaft, zu Stammspielermeldungen sowie zu den persönlichen Strafen gegen Spieler. Hervorzuheben ist hier sicher nur die folgende Änderung:

§ 23 Abs. (3) Ein Spieler, der in einem Meisterschaftsspiel auf Dauer (rote Karte) vom Spiel ausgeschlossen wurde, ist für zwei Meisterschaftsspiele gesperrt. Der ZA kann die Spielsperre **bei einem offensichtlichen Wahrnehmungsfehler der Schiedsrichter auf ein Meisterschaftsspiel herabsetzen; …**

⇨ *liegt also ein offensichtlicher Fehler des Schiedsrichters bei Erteilen der roten Karte vor kann der **Zuständige Ausschuss** die Sperre auf ein Meisterschaftsspiel herabsetzen.*

Rio 2016

Olympia - Nachlese

Alle vier Jahre – nämlich zu den Olympischen Spielen – gibt es ausreichend Gelegenheit, im Fernsehen Hockey live zu verfolgen, immerhin die erfolgreichste deutsche Mannschaftssportart. Und so enttäuschten die deutschen Teams auch in Rio nicht und holten sowohl bei den Damen als auch bei den Herren Bronze nach Deutschland.

Nicht ganz optimal verlief die Vorbereitung der Honamas (Hockey-Nationalmannschaft), wechselte doch Bundestrainer Markus Weise nur neun Monate vor den Spielen zum Deutschen Fußballbund und wurde durch Valentin Altenburg ersetzt. Umso erstaunlicher die Leistung der Herren in der Vorrunde mit vier Siegen (unter anderem gegen Dauerrivalen Niederlande) und lediglich einem Unentschieden gegen Argentinien. Gelang im Viertelfinale gegen Neuseeland nach einem 0:2-Rückstand noch in allerletzter Sekunde der 3:2-Siegtreffer war der Vorrat an Wundern im Halbfinale aufgebraucht, der Traum vom goldenen Hattrick endete mit einem Debakel: Die Mannschaft von Bundestrainer Valentin Altenburg scheiterte krachend. Für die deutschen Hockey-Männer war das 2:5 gegen kaltschnäuzige Argentinier die höchste Niederlage bei Olympia seit 32 Jahren. Nach den Triumphen von Peking 2008 und London 2012 kämpfte Deutschland in Rio diesmal nur noch um Bronze, sicherte sich das jedoch in einem dramatischen Spiel gegen die Niederlande, die mit 0:1 in Führung gingen. Mats Grambusch konnte zum 1:1 ausgleichen und so fiel die Entscheidung im Penaltyschießen. Und da zeigte Keeper Nicolas Jacobi seine ganze Klasse. Während alle Deutschen trafen, hielt er zwei Penaltys, so dass Moritz Fürste in seinem letzten Spiel in der Nationalmannschaft als letzter Schütze gar nicht mehr antreten musste.

Hatte man bei den Herren mit dem Titelhattrick geliebäugelt und musste am Ende mit Bronze zufrieden sein, überraschte der Bronze-Rang der Damen (nach Platz 7 in London) doch sehr! Kaum jemand hatten ihnen das zugetraut. Die Vorrunde beendeten die Danas (Damen-Nationalmannschaft) mit nur zwei Siegen und einem Unentschieden lediglich auf Gruppenplatz 3 und trafen im Viertelfinale auf starke US-Girls. Dank einer grandiosen Leistungssteigerung wurden die USA mit 2:1 besiegt und auch beim 1:1 im Halbfinale gegen die Niederlande konnten die deutschen Damen überzeugen und das Spiel lange offenhalten. Lediglich ein Quäntchen Glück fehlte beim Penaltyschießen zum Einzug ins Finale. Im Spiel um Platz drei gegen Neuseeland reichte den Damen dann eine starke zweite Halbzeit zum Gewinn der Bronzemedaille. Es ist nach Silber 1984 und 1992 sowie Gold 2004 die vierte Medaille einer deutschen Damenmannschaft bei Olympischen Spielen.

Nachdem die DHB-Herren und -Damen das olympische Finale von Rio verpasst haben, fand das Endspiel dieses Turniers trotzdem nicht ohne deutsche Beteiligung statt! Der Mülheimer Christian Blasch wurde vom Welthockeyverband FIH bei seinen vierten Olympischen Spielen erstmals für das Endspiel nominiert. Der 41-Jährige leitete die Herren-Partie Argentinien gegen Belgien gemeinsam mit dem Südafrikaner John Wright. Bei den vorherigen Olympia-Einsätzen war dem deutschen Rekord-Schiedsrichter diese Ehre stets verwehrt geblieben, weil sich die deutschen Herren 2008 und 2012 stets bis ins Finale durchgespielt hatten.

TERMINE

28.08.16	10:00 Uhr	HCLG – HC Niesky (MOL Herren)
	14:30 Uhr	HCLG – TSV Leuna (MOL Damen)
04.09.16	10:00 Uhr	HCLG – SV Motor Meerane (MOL Damen)
11.09.16	10:00 Uhr	HCLG – Freiberger HTC (MOL Damen)
18.09.16	10:00 Uhr	HCLG – Lauchhammer (männl. Jugend B)
25.09.16	10:00 Uhr	HCLG – Pillnitzer HV (männl. Jugend B)

Der Eulenspiegel

gratuliert ...

Und auch diesmal gibt es runde Geburtstage zu feiern:

Bereits am 1. Juli konnte **Julia Böhm** - im Damenteam besser bekannt unter ihrem Spitznamen „Keks“ - ihren 30. Geburtstag feiern. Sieht man allerdings ihr Laufpensum in den Punktspielen und ihre Fitness, kann man das Alter kaum glauben. Der Eulenspiegel gratuliert ganz herzlich, wünscht alles Gute, Erfolg und Gesundheit für die Zukunft.

Christian Friese, Spieler unserer Herrenmannschaft und Übungsleiter unserer Mädchen A und der weiblichen Jugend, vollendete am 3. August das Vierteljahrhundert und feierte seinen Geburtstag diesmal zum Auftakt unseres Hockeycamps. Auch ihm gelten unsere herzlichsten Glückwünsche verbunden mit einem riesengroßen Dankeschön für sein Engagement für unseren Nachwuchs.

Seinen 50. Geburtstag beging am 19. August eines der „Urgesteine“ unseres HCLG: **Kay Huxhagen.** Wir gratulieren von ganzem Herzen, wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit und ganz viel Glück. Für den Eulenspiegel ist der runde Geburtstag Anlass genug, unter der Rubrik „Hockey über Generationen“ einen Blick auf die Hockeykarriere von Kay zu werfen.

Aber auch einigen unserer jüngsten Hockeyspieler könne wir gratulieren: für **Louis Rusche, Robin Kames** und **Edgar Werner** stand Anfang August der Schulanfang an und damit der Start in den Ernst des Lebens. Der Eulenspiegel gratuliert allen drei Jungs zum Start und wünscht natürlich maximale Erfolge in der Schule, aber auch auf dem Hockeyplatz!

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Hilferuf

Liebe HCLGer, unser Nachwuchs braucht DRINGEND!!! Unterstützung. Voraussichtlich stehen ab Herbst aus verschiedensten Gründen nur noch vier Übungsleiter für sieben Altersklassen zur Verfügung. Sollten sich keine Hockeyspieler finden, die unser Team um Jugendwartin Mandy Göserich unterstützen, werden wir ab der Hallensaison den Spielbetrieb nicht mehr aufrechterhalten können! Also gebt euch einen Ruck und meldet euch – auch wenn es nur zu punktueller Unterstützung reicht – unter jugendwart@hclg-leipzig.de!

Senioren

HCLG-Senioren gewinnen sensationell Clipper-Cup

Gezielte Turniervorbereitung ist alles! Das sagten sich zumindest unsere Senioren und nutzen die große Geburtstagsparty zu Kays 50. Geburtstag am 19. August zur konzentrierten Spielvorbereitung, bevor es am Samstagmorgen zum stark besetzten Clipper-Cup nach Rostock ging.

Mit souveränen Siegen gegen Rostock, Köthen, Güstrow, Schwerin und Erfurt wurde der Pokal von der Ostsee an die Pleiße geholt. Herauszuheben sind dabei sicherlich das spannende 4:3 gegen Köthen - Seriensieger der letzten Jahre - mit ständig wechselnder Führung und ebenso das klare 5:1 gegen starke Schweriner. Dabei gelangen allein drei Eckentore, von denen Guidos Hieb ins rechte obere Eck und Peters unhaltbare Verwandlung per Rückhand mehr als sehenswert waren. Neben der gezielten Turniervorbereitung am Vorabend (siehe oben) waren auch ein paar Gläschen Ţuică (Ţuică - ist eine traditionelle Spirituose aus Rumänien und wird ausschließlich aus verschiedenen Pflaumenarten hergestellt) zwischendurch dem Erfolg nicht abträglich. Damit hat sich der Ausflug in die Hansestadt gelohnt für Jürgen Witt, Jörg Wiebicke, Thomas Nägler, Steffen Lippmann, Guido Klauß, Peter Wilke, Jörg Hofmann, Michael Lucke und Oliver Lahr.

Jörg Hofmann